

Protokoll

- 1.) Einführung in die Thematik:
Anlass, Theoretische Einführung in das Reallaborkonzept, Rolle von BNE in Reallaboren
- 2.) Praxisteil:
Gemeinsame Konzeption einer transdisziplinären Lehrveranstaltung in einem Reallabor. Als Praxispartner waren die OrganisatorInnen des ReparaturCafés Karlsruhe vorgesehen.
- 3.) Ergebnisse der Diskussion:
Es konnte festgestellt werden, dass Rahmung und vorbereitende Planung ebenso wichtig sind, wie die Veranstaltung selbst. So sollten bereits im Vorfeld folgende Fragen geklärt werden:
 - 1.) Was ist der Anlass der Veranstaltung?
 - 2.) Welche Kompetenzen sollen die Studierenden erwerben?
 - 2.a. Welche Methoden sind hierfür sinnvoll?
 - 2.b. Wie wird das Forschungsfeld erschlossen?
 - 3.) Welche Schlüsselakteure müssen wie, wann und in welcher Form beteiligt werden?
 - 3.a. Welche Konfliktfelder sind denkbar?
 - 3.b. Welche Interessen verfolgt der Praxispartner?
 - 4.) Welche Leistungsnachweise müssen seitens der Studierenden erbracht werden?
 - 5.) Erste Auswahl bearbeitbarer Forschungsthemen durch die DozentInnen
 - 6.) Welches BNE-Konzept liegt der Veranstaltung zu Grunde?

Im Laufe der Lehrveranstaltung muss gewährleistet werden, dass die vorgesehenen Ziele und Fragestellungen nicht aus dem Auge verloren werden, ohne jedoch zu stark in den Prozess einzugreifen. Dabei liegt die Verantwortung in erster Linie bei den DozentInnen ein Gleichgewicht zwischen Praxispartnern, Bildung und Forschung herzustellen.

Während sowie im Anschluss an die Lehrveranstaltung muss geklärt werden, welche Evaluationsmethoden sich zur Bewertung der Gesamtveranstaltung eignen. Dies schließt auch eine kritische Reflexion der eigenen Rolle seitens der DozentInnen ein.